

Modulhandbuch Bildungswissenschaftliches Begleitstudium (Master of Education (M.Ed.))

SPO 2015

Sommersemester 2019

Stand 26.02.2019

KIT-FAKULTÄT FÜR GEISTES- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN



Inhaltsverzeichnis

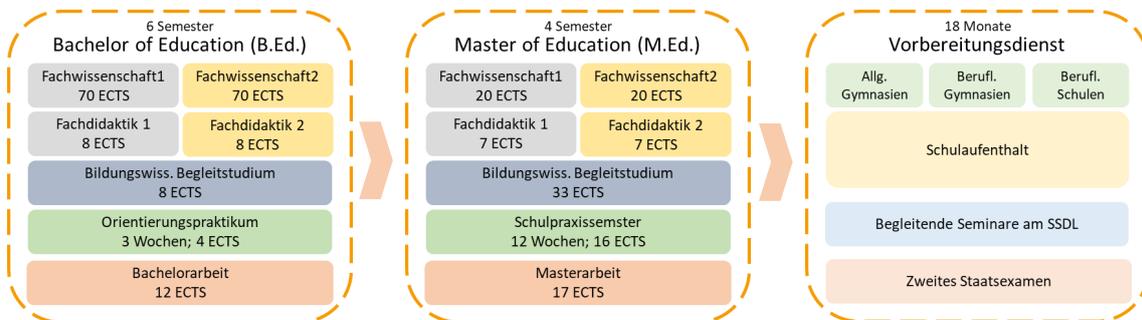
1. Allgemeine Informationen	2
2. Qualifikationsziele	5
3. Schulpraxissemester	7
4. Modul Masterarbeit	10
5. Studienplan	11
6. Aktuelle Änderungen und Hinweise	13
7. Aufbau des Studiengangs	14
7.1. Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	14
8. Module	15
8.1. Ethisch-Philosophische Grundlagen 2 [EPG2] - M-GEISTSOZ-102066	15
8.2. Psychologische Grundlagen - M-GEISTSOZ-104185	16
8.3. Grundlagen der Didaktik und Methodik - M-GEISTSOZ-104211	17
8.4. Organisation Schule - M-GEISTSOZ-104214	19
8.5. Forschungsmethoden - M-GEISTSOZ-104215	20
8.6. Modul Personale Kompetenz (MPK) - M-GEISTSOZ-104216	22
8.7. Inklusion - M-GEISTSOZ-104217	23
9. Teileleistungen	25
9.1. EPG 2 - T-GEISTSOZ-104340	25
9.2. Modulprüfung EPG 2 - T-GEISTSOZ-104341	26
9.3. Pädagogische Psychologie - T-GEISTSOZ-108918	27
9.4. Entwicklungspsychologie - T-GEISTSOZ-108919	28
9.5. Didaktik und Methodik (VL) - T-GEISTSOZ-109381	29
9.6. Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports (VL) - T-GEISTSOZ-109382	30
9.7. Didaktik und Methodik (Begleitseminar) - T-GEISTSOZ-109383	31
9.8. Wahlpflichtseminar 1 Modul Organisation Schule - T-GEISTSOZ-109384	32
9.9. Wahlpflichtseminar 2 Modul Organisation Schule - T-GEISTSOZ-109385	33
9.10. Wahlpflichtseminar 3 Modul Organisation Schule - T-GEISTSOZ-109386	34
9.11. Forschungsmethoden für LA - T-GEISTSOZ-109387	35
9.12. Wahlpflichtseminar 1 Modul Personale Kompetenz - T-GEISTSOZ-109388	36
9.13. Wahlpflichtseminar 2 Modul Personale Kompetenz - T-GEISTSOZ-109389	37
9.14. Inklusive Bildung im Jugendalter (VL) - T-GEISTSOZ-109390	38
9.15. Inklusive Bildung (Begleitseminar) - T-GEISTSOZ-109391	39

I Allgemeine Informationen

I.1. Das Lehramtsstudium am KIT

Die Lehramtsausbildung am KIT setzt sich aus dem Bachelorstudiengang mit dem Abschluss **Bachelor of Education (B.Ed.)** sowie dem Masterstudiengang mit dem Abschluss **Master of Education (M.Ed.)** zusammen. Der Abschluss Master of Education (M.Ed.) befähigt zum Vorbereitungsdienst (Referendariat) und mündet im Beruf Lehrer*in. Die Umstellung des Lehramtsstudiums auf die Bachelor-Master-Struktur erfolgte am KIT zum Wintersemester 2015/2016. Das Studium eines dritten Faches ist am KIT als **Master of Education Erweiterungsfach (M.Ed.)** möglich. Dieses Studium hat Hauptfachumfang (große Facultas, 120 ECTS) und bedarf einer gesonderten Bewerbung. Das Studium eines Erweiterungsmasters ist auch nach Abschluss des Studiums mit Staatsexamen möglich.

Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt 6 Semester bei einem Studienumfang von 180 ECTS-Punkten (ECTS = European Credit Transfer System = Leistungspunkte (LP) am KIT). Für das Masterstudium sind 4 Semester mit 120 ECTS-Punkten abzuleisten.



Das Studium gliedert sich grundsätzlich in Module und Lehrveranstaltungen. Optional kann dieser Struktur auch noch ein Fachbereich übergeordnet sein (hauptsächlich in den wissenschaftlichen Hauptfächern). Jedes Modul besteht aus einer oder mehreren Teilleistungen, die aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen bestehen (hierzu zählen z.B. Vorlesungen, Seminare, Praktika, Workshops, ...). Ein Modul wird entweder durch eine übergeordnete Modulprüfung oder mehrere Teilleistungsprüfungen abgeschlossen. Leistungspunkte (LP) kennzeichnen den Umfang eines jeden Moduls. 1 LP entspricht dabei in etwa 30 Arbeitsstunden.

Struktur des Masterstudiengangs Lehramt an Gymnasien am KIT

- Wissenschaftliches Hauptfach 1: 28 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Wissenschaftliches Hauptfach 2: 28 LP (Fachwissenschaft + Fachdidaktik)
- Bildungswissenschaftliches Begleitstudium: 33 LP
- Schulpraxissemester: 16 LP
- Masterarbeit: 17 LP

I.2. Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium (BBS)

Das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium im Studiengang Lehramt an Gymnasien ist verpflichtender Bestandteil der Lehramtsausbildung am KIT, unabhängig von der gewählten Fächerkombination. Die Lehre im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium wird von der Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften geleistet. Ansprechpartner zum Modulhandbuch und für Fragen

rund um das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium ist die **Koordination des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums am ZLB**: Anne Fritz (anne.fritz@kit.edu).

Informationen zum BBS im M.Ed. finden Sie auf der **Homepage des Zentrums für Lehrerbildung** (https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Lehramt_an_Gymnasien_Master_of_Education.php) unter dem Abschnitt ‚*Bildungswissenschaftliches Begleitstudium*‘. Dort sind unter anderem eine Übersicht der Module und Lehrveranstaltungen im Masterstudium sowie weitere Dokumente wie die Studien- und Prüfungsordnungen (SPO) und die Kontaktdaten der Fachstudienberatung/Koordination des BBS verfügbar. Auch das jeweils aktuelle Modulhandbuch können Studierende über die Homepage des ZLB und daneben auch über die Homepage der Fakultät Geistes- und Sozialwissenschaften (<https://www.geistsoz.kit.edu/>) herunterladen.

Das für das jeweilige Semester angebotenen Lehrveranstaltungen sind im **Vorlesungsverzeichnis** unter <https://campus.studium.kit.edu/events/catalog.php#!campus/all/field.asp?gguid=0xF1122732817B4493BA3B70E16A957689> zu finden. Ebenfalls ist ein für das jeweilige Semester aktueller Stundenplan für auf der Homepage des ZLB verfügbar.

Das **Modulhandbuch** beschreibt nachfolgend die zum Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium gehörigen Module im M.Ed. sowie deren Zusammensetzung, Umfang, Qualifikationsziele, dient der Orientierung und Information und ist dementsprechend eine wichtige Ergänzung zur Studien- und Prüfungsordnung (SPO). Es ist eine **unverbindliche Informationsquelle**, erhebt jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit aller Informationen und ersetzt weder das Vorlesungsverzeichnis noch die Aushänge/Informationen und Bekanntmachungen der Institute.

1.3. Nützliches und Informatives

Das **Zentrum für Lehrerbildung** ist die zentrale Anlaufstelle für alle Lehramtsstudierenden am KIT und hilft bei allen allgemeinen Fragen rund um das Lehramtsstudium weiter. Studierende können entweder persönlich und ohne Anmeldung in die offene Sprechstunde kommen (aktuelle Zeiten siehe ZLB-Homepage), einen separaten Beratungstermin vereinbaren, oder das Kontaktformular (erreichbar unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Ueber_uns_Kontakt.php#block568) nutzen.

Besucheradresse:

Karlsruher Institut für Technologie (KIT) - House of Competence
Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)
Engesserstraße 6
Gebäude 20.52, 3. OG
76131 Karlsruhe

Tel.: +49 721 608-44760

E-Mail: zlb@hoc.kit.edu

[Link zum Campusplan](#)

Für **fachspezifische Fragen** zu den wissenschaftlichen Hauptfächern stehen die jeweiligen **Fachstudienberater*innen** zur Verfügung. Eine Liste der jeweils aktuellen Fachstudienberater*innen finden Sie auf der Homepage des Zentrums für Lehrerbildung unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Beratung_FachstudienberaterInnen.php.

Der **Prüfungsausschuss Lehramt** ist zuständig für alle rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Prüfungen, z.B. Anträge auf Zweitwiederholung, Fristverlängerungen oder die Anerkennung von Leistungen. Er entscheidet über deren Genehmigung. Entsprechende Anträge sind bei der Fachstudienberatung/Koordination BBS bzw. beim Zentrum für Lehrerbildung erhältlich.

Das **Campus Management Portal** (<https://campus.studium.kit.edu/>) für Studierende ist das Studierendenportal des KIT und bietet den Studierenden verschiedene Services zur Selbstbedienung im Bereich der Studierendenverwaltung. Dazu gehören unter anderem:

- die An-/Abmeldung zu Prüfungen
- die Rückmeldung ins Folgesemester via SEPA Lastschriftverfahren
- die Änderung von persönlichen Daten
- der Download einer Vielzahl von Bescheinigungen (z.B. Studienbescheinigung, KVV-Bescheinigung, Notenauszug)
- Verifikation von Bescheinigungen (auch für Dritte)

Im Rahmen des **Mastervorzugs** besteht bereits im Bachelorstudium besteht die Möglichkeit, in den letzten Semestern bis zu 30 LP aus den im Master angebotenen Lehrveranstaltungen vorzuziehen (sog. **Vorzugsleistungen**). Voraussetzung ist, dass mind. 120 LP bereits im Bachelorstudium erbracht wurden. Die Vorzugsleistungen können online im Campus Management System ausgewählt und angemeldet werden (Bereich ‚Abschlussarbeit und freiwillige Bestandteile‘ → ‚Mastervorzug‘ [Erfolgskontrollen]). Es ist zu beachten, dass die als Mastervorzug abgeleisteten Teilleistungen nur auf Antrag und nicht automatisch in das Masterstudium übertragen werden. Betreffende Studierende melden sich nach Immatrikulation in den Master (innerhalb des ersten Semesters) bei der entsprechenden Fachstudienberatung/Studiengangskoordination.

Als **Zusatzleistungen** können bis zu 30 LP aus dem gesamten Angebot des KIT erworben werden. Zusatzleistungen sind freiwillige, zusätzliche Prüfungen, deren Ergebnis nicht in die Berechnung der Gesamtnote eingeht (SPO § 15). Zusatzleistungen müssen als solche beim Studierendenservice angemeldet werden (blauer Zettel). Auf Antrag kann der Prüfungsausschuss deren Zuordnung nachträglich ändern. Zur Übermittlung der Note ist dem Prüfer der entsprechende Prüfungszettel vor der Prüfung auszuhändigen.

Zur **Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen** kontaktieren Sie bitte die Fachstudienberatung des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums. Innerhalb oder außerhalb des Hochschulsystems erbrachte Leistungen (z.B. aus einem vorausgegangenem Studium), können auf Antrag der/des Studierenden anerkannt werden. Die Anerkennung erfolgt über das entsprechende Anerkennungsformular, welches über die Homepage des ZLB unter [https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium am KIT Lehramt an Gymnasien Bachelor of Education.php#block483](https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium%20am%20KIT%20Lehramt%20an%20Gymnasien%20Bachelor%20of%20Education.php#block483) → Abschnitt ‚Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen‘ erhältlich ist. Anerkannt werden können grundsätzlich Leistungen, die im Wesentlichen deckungsgleich mit den am KIT angebotenen Modulen und Teilleistungen sind, wobei eine Gesamtbetrachtung vorgenommen wird. Studierende, die neu in den Bachelorstudiengang Lehramt an Gymnasien immatrikuliert wurden, haben den Antrag mit den für die Anerkennung erforderlichen Unterlagen innerhalb eines Semesters nach Immatrikulation zu stellen.

Bei Auslandsaufenthalten sind die geplanten Leistungen vorher in einem Learning Agreement schriftlich festzuhalten, damit die Anerkennung dieser Leistungen sichergestellt ist. Die Absprache wird mit der entsprechenden Fachstudienberatung des betreffenden Fachs getroffen. Weitere Informationen sowie das Learning Agreement sind auf der Seite des ZLB unter dem oben genannten Link verfügbar.

2 Qualifikationsziele

Im Rahmen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im *Master of Education* vertiefen die Studierenden ihre professionsbezogenen Kompetenzen und erweitern diese auf Grundlage der im vorangegangenen Bachelor of Education erworbenen Kompetenzen. Diese orientieren sich an der Rahmenverordnung 2015 (<https://www.hoc.kit.edu/zlb/downloads/Rahmenverordnung2015.pdf>).

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über professionsbezogene Kompetenzen und kennen die Bedeutung zeitgemäßer Bildung. Sie sind mit den erziehungswissenschaftlichen und psychologischen, sowie den soziologischen, theologischen, philosophischen, ethischen und politikwissenschaftlichen Grundfragen der Bildung vertraut. Sie kennen die christlichen und abendländischen Bildungs- und Kulturwerte. Zugleich berücksichtigen sie altersangemessene Vermittlungsformen, Grundsätze der Bildung für nachhaltige Entwicklung, medienpädagogische und genderbezogene Erkenntnisse und messen der Entwicklung der Personalkompetenz besondere Bedeutung bei. Sie sind in der Lage, mit Eltern zu kooperieren, interkulturelle Kompetenz zu fördern und verfügen über Diagnostik- und Förderkompetenz insbesondere im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote. Auf dieser Basis sind sie in der Lage, ihr pädagogisches Handeln zu gestalten und zu reflektieren. Sie werden durch das Lehramtsstudium dazu angeleitet, ihren Beruf, ihre eigene professionelle Entwicklung und ihre zukünftige Arbeit an der Schule auf der Basis von Forschungsergebnissen zu analysieren. Die Absolventen und Absolventinnen verfügen über eine ihrem Ausbildungsstand entsprechende Kompetenz, einen in Ansätzen schülerorientierten Unterricht zu gestalten, der geprägt ist von Wertschätzung und professionellem Handeln. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über grundlegende Kenntnisse, Unterricht motivierend und individuell fördernd zu gestalten, auch in heterogenen Lerngruppen. Sie verstehen sich als verantwortliche Akteure im Bildungssystem und kennen die gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ihres Handelns. Sie verfügen über grundlegende forschungsmethodische Kompetenzen, um ihr Handeln in Unterricht- und Schule zu analysieren und um relevante Forschungsergebnisse sachgerecht und kritisch interpretieren zu können. Die Absolventinnen und Absolventen verstehen die Notwendigkeit, ihre professionellen Kompetenzen beständig weiter zu entwickeln und für ihre berufsbiographische Entwicklung die Unterstützungs- und Beratungsangebote der institutionalisierten Lehrerbildung zu nutzen.

Kompetenzbereich Unterrichten
<p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> - können unter Berücksichtigung einschlägiger Bildungs- und Erziehungstheorien entsprechende bildungstheoretische Ziele formulieren - nutzen ihr erworbenes Wissen über Lerntheorien und -verfahren, um Lernsituationen motivierend zu gestalten, - berücksichtigen in der Unterrichtsplanung soziale Interaktionen sowie Aspekte der Lehrer-Schüler-Beziehung, - sind in der Lage, Grundlagen und Methoden der Förderung selbstbestimmten Lernens und der Förderung verantwortlicher Autonomie zu benennen und Lernumgebungen entsprechend zu gestalten - können sich mit lernförderlichen und -hinderlichen Emotionen auseinandersetzen, - kennen geeignete Unterrichtsformen und sind in Ansätzen in der Lage, diese einzusetzen

<p>Kompetenzbereich Erziehen</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren Bildungsgerechtigkeit hinsichtlich sozialer, milieu- und migrationspezifischer Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler und können mögliche Lösungsansätze beschreiben, - können Sozialisierungstheorien nachzeichnen, - reflektieren Werte und Normen und deren Entstehung in ihrer kulturellen Heterogenität. - wissen, wie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern unterstützt werden kann, - können Gefährdungen in Kindheit und Jugend beschreiben und sind in der Lage, Lösungsansätze präventiv sowie interventiv für Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht reflektiert einzusetzen.
<p>Kompetenzbereich Beurteilen</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Grundlagen der Diagnostik von Schülerinnen und Schülern, - kennen Prinzipien der gezielten Förderung sowie Beratung der Schülerinnen und Schüler und Eltern, - sind in der Lage, den Umgang mit der heterogenen Schülerschaft zu reflektieren, - sind in der Lage, pädagogisch-psychologische Grundlagen der Diagnostik zu beschreiben und zu erklären, - können Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Basis transparenter Beurteilungsmaßstäbe erfassen, auch mit Blick auf heterogene Lerngruppen
<p>Kompetenzbereich Innovieren</p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> - reflektieren ihre Rolle als Lehrerin oder Lehrer sowie die besonderen Anforderungen des Lehrerberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung, - können die Grundlagen der Evaluation und Qualitätssicherung beschreiben und nutzen sie für den schulischen Kontext, - verstehen ihren künftigen Beruf als Lehrer oder Lehrerin als ständige Lernaufgabe, indem sie in der Lage sind, ihre professionelle Entwicklung systematisch zu reflektieren, - reflektieren Ziele und Methoden der Schulentwicklung und kennen Bedingungen für erfolgreiche Kooperationen in multiprofessionellen Teams, - können Merkmale und Forschungen unterschiedlicher Schulsysteme und Bildungsgänge vergleichen und beschreiben Elemente bildungspolitischer Steuerung.

Die Absolventinnen und Absolventen erlangen durch den Abschluss Master of Education, der einen erfolgreichen Abschluss des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums beinhaltet, die wissenschaftliche Befähigung zum Unterrichten bis einschließlich Sekundarstufe II und die Qualifikation für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst (Referendariat).

3 Die zweite Praxisphase im Lehramtsstudium: Das Schulpraxissemester

Das 12-wöchige Schulpraxissemester (SPS) ist verpflichtend für alle Studierenden des Studiengangs "Master of Education" für das gymnasiale Lehramt in Baden-Württemberg. Es bietet im Rahmen des Studiums letztmalig die Möglichkeit zur praktischen Berufsorientierung und dient sowohl der Berufsvorbereitung als auch der Stärkung des Bezugs zur Schulpraxis bei den Studierenden und der Professionalisierung. Es ermöglicht ein fundiertes Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule unter professioneller Begleitung durch die Schulen, Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung und Hochschulen.

Das Schulpraxissemester kann an allgemeinbildenden Gymnasien und an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg absolviert werden. Schulen, die die Studierenden selbst besucht haben, sind hiervon ausgeschlossen. Das Schulpraxissemester kann nur in einem Wintersemester des Masterstudiums absolviert werden. Das SPS ist ausgeschlossen an der eigenen Abiturschule sowie an Schulen, die von nahen Verwandten besucht werden. Das SPS beginnt regelmäßig im Herbst und endet spätestens Ende Dezember. Studierende baden-württembergischer Hochschulen können das SPS nicht an Schulen anderer Bundesländer absolvieren.

Innerhalb der 12 Wochen hospitieren, assistieren und unterrichten die Studierenden in einem Umfang von mindestens 120 Stunden, von denen mindestens 30 Stunden angeleitete, eigene Unterrichtsstunden sind. Die Praxisphase wird in regelmäßigen bildungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Begleitveranstaltungen des Staatlichen Seminars für Didaktik und Lehrerbildung aufgearbeitet. Weiter legen die Studierenden während des Schulpraxissemesters ein Portfolio an, in dem der systematische Aufbau berufsbezogener Kompetenzen in allen Phasen der praktischen Ausbildung dokumentiert wird.

Bestehen, Nichtbestehen

Über Bestehen oder Nichtbestehen entscheidet die Schulleitung im Einvernehmen mit dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung. Grundlage der Entscheidung ist, ob alle vorgegebenen formalen Praktikumsleistungen erbracht wurden und ob – nach Beurteilung der an der Ausbildung maßgeblich Beteiligten – die didaktischen, methodischen und personalen Kompetenzen im Praktikum sowie eine sich ausprägende Lehrerpersönlichkeit dem erreichten Ausbildungsgrad entsprechend in hinreichender Weise erkennbar sind.

Wurde das Schulpraxissemester nicht bestanden, kann es einmal wiederholt werden. Bei erneutem Nichtbestehen erlischt der Prüfungsanspruch im lehramtsbezogenen Masterstudiengang - der Studiengang Master of Education kann nicht mehr abgeschlossen werden; eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst ist ausgeschlossen.

Anrechnung von Auslandsaufenthalten

Studierende, die einen Teil ihres Studiums als assistant teacher im Ausland oder als Schulpraktikantin bzw. Schulpraktikant an einer deutschen Schule im Ausland verbringen, können damit bis zu 8 Wochen der Schulpraxis des SPS ersetzen.

- Aufenthalte im Ausland (Fremdsprachenassistentenprogramm des Pädagogischen Austauschdienstes oder vergleichbare Angebote) müssen, um als Ersatz für das Schulpraxissemester gewertet werden zu können, folgende Merkmale aufweisen: mindestens 6 Monate am Stück, 10 Assistenzstunden pro Woche, Sekundarstufe.

- Für Aufenthalte an einer deutschen Schule im Ausland (vgl. Liste zugelassener Schulen) gilt: mindestens 8 Wochen am Stück, 10 Assistenzstunden pro Woche, Sekundarstufe.

Der entsprechende Aufenthalt muss durch eine formlose schriftliche Bescheinigung der ausländischen Schule bestätigt und vom Studierenden durch eine entsprechende strukturierte Ausarbeitung im Rahmen ihres studienbegleitenden Portfolios dokumentiert werden.

Die letzten vier Wochen des SPS müssen nach Absolvieren des Praktikums im Ausland an einer baden-württembergischen Schule absolviert werden.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des ZLB (https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Auslandsaufenthalt.php).

Anmeldeverfahren Schulpraxissemester

Die Anmeldung zum Schulpraxissemester im Master of Education verläuft in mehreren Schritten:

- **Schritt 1:** Studierende, die das Praxissemester absolvieren möchten, müssen sich bereits **zu Beginn des vorangehenden Sommersemesters** bei der Hochschule anmelden. Diese Vor-Anmeldung erfolgt über das Zentrum für Lehrerbildung und wird i.d.R. Anfang Mai 2019 auf der Homepage des ZLB freigeschaltet.
- **Schritt 2:** Studierende, die sich in ersten Schritt angemeldet haben, erhalten von der Hochschule eine Zugangsberechtigung, mit der sie sich in das Online-Portal zum Schulpraxissemesters des Kultusministeriums einloggen können. Hier vervollständigen die Studierenden ihre persönlichen Angaben und können bis zu fünf Schulen vormerken (Phase 1).
- **Schritt 3:** An einem festgelegten Zuweisungstag weist das System automatisch eine Schule zu.
- **Schritt 4:** Die Studierenden können im System einsehen, welche Schule zugewiesen wurde. Es besteht die Möglichkeit, ggf. die Schule zu wechseln. Eine Liste mit den Schulen, die noch freie Plätze anbieten, ist im System ersichtlich (Phase 2).

Das Schulpraxissemester ist im Campus Management System als gesonderter Teilstudiengangsbereich angelegt. Studierende, die das SPS absolvieren müssen sich über CAS (voraussichtlich bis Ende des SPS) zur entsprechenden Prüfungsveranstaltung anmelden, damit die Leistung verbucht werden kann.

Zur Übersicht der zeitlichen Abfolge des Anmeldeverfahren für das Schulpraxissemester stellt das Kultusministerium einen Zeitplan zur Anmeldung inklusive einer detaillierten Anleitung zur Online-Plattform zur Verfügung (weiterführende Infos unter <https://lehrer-online-bw.de/schulpraktika>). Hier ist auch die offizielle Handreichung zum Schulpraxissemester mit weiteren Informationen verfügbar.

Weitere Informationen:

Das ZLB veranstaltet zu Beginn jeden Sommersemesters eine Infoveranstaltung zum Schulpraxissemester. Datum, Ort und Uhrzeit der Infoveranstaltung finden Sie zu gegebener Zeit auf der Homepage des ZLB unter ‚Termine & Fristen‘.

Ansprechpartnerin am ZLB: Frau Anne Fritz: anne.fritz@kit.edu

Hinweis zur Absolvierung des Schulpraxissemesters:

Lehramtsstudierende, die ihren M.Ed. am KIT zum **Wintersemester** fortsetzen, können das Schulpraxissemester im *ersten* oder *dritten* Mastersemester ablegen. Wenn es im ersten Mastersemester abgelegt werden soll, erfolgt die Anmeldung zum SPS bereits während des letzten Bachelorsemesters.

Lehramtsstudierende, die ihren M.Ed. am KIT zum **Sommersemester** fortsetzen, können das Schulpraxissemester im *zweiten* oder *vierten* Mastersemester ablegen.

Grundsätzlich gilt:

Studierende, die sich zum SPS angemeldet haben und aus einem bestimmten Grund von der Anmeldung zurücktreten müssen (z.B. Übergang in den M.Ed. aufgrund von nicht bestandener (letzter) Prüfungsleistung nicht möglich) sind in der Pflicht, die Hochschule sowie, wenn die Zuteilung zu einem Seminarstandort und einer Schule bereits erfolgt ist, auch das Seminar und die Schule umgehend zu informieren!

Das Schulpraxissemester dauert von September bis Ende Dezember und ist ein Vollzeitpraktikum mit Anwesenheitspflicht. Es wird dringend davon abgeraten, parallel noch Lehrveranstaltungen an der Hochschule zu besuchen.

Studierende haben die Möglichkeit, in der Zeit von Januar bis Ende März noch Blockveranstaltungen zu besuchen, die teilweise von den Fächern (z.B. manche Fachdidaktiken) und im Bereich des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums angeboten werden.

4 Modul Masterarbeit

Die Masterarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein Problem aus dem betreffenden wissenschaftlichen Hauptfach bzw. dem Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium selbstständig und in begrenzter Zeit nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie kann in einem der beiden wissenschaftlichen Hauptfächer oder im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium angefertigt werden.

Zur Anmeldung zum Modul Masterarbeit müssen Modulprüfungen im Umfang von 20 ECTS im entsprechenden wissenschaftlichen Hauptfach erfolgreich abgelegt sein. Über Ausnahmen dieser Regelung entscheidet auf Antrag der Prüfungsausschuss.

Die Studierenden können ausgeschriebene Themen bearbeiten oder selbst Themen vorschlagen. Thema und Aufgabenstellung sind durch den/die Betreuenden an den vorgesehenen Umfang (17 ECTS) anzupassen. Die maximale Bearbeitungsdauer beträgt sechs Monate. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb des ersten Monats der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit kann durch Elternzeit nicht unterbrochen werden. Die gestellte Arbeit gilt in diesem Fall als nicht vergeben. Nach Ablauf der Elternzeit erhält der/die Studierende ein neues Thema.

Wird die Masterarbeit nicht in der vorhergesehenen Bearbeitungszeit beendet, gilt sie als nicht bestanden, außer die Fristüberschreitung ist nicht selbstverschuldet. Macht der oder die Studierende einen triftigen Grund geltend, kann der Prüfungsausschuss die Bearbeitungszeit auf Antrag um höchstens drei Monate verlängern. Die Masterarbeit kann bei einer Bewertung mit „nicht ausreichend“ (5,0) einmal wiederholt werden. Eine zweite Wiederholung der Masterarbeit ist ausgeschlossen. Der Prüfungsanspruch geht verloren, wenn sie zweimal nicht bestanden wurde.

5 Studienplan

Der nachfolgende Studienplan gibt einen Überblick über die enthaltenen Module und Lehrveranstaltungen des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums im Rahmen des Masterstudiums. Grundsätzlich ist zu beachten, dass die Empfehlungen, die in den verschiedenen Studienplänen ausgewiesen werden, keine verpflichtenden Vorgaben für den Studiumsablauf darstellen. Innerhalb des Lehramtsstudiums müssen zwei wissenschaftliche Hauptfächer, das Bildungswissenschaftliche Begleitstudium und die Schulpraxisphase koordiniert werden, weshalb der jeweils individuelle Studienplan von den Empfehlungen abweichen kann und stets auf die jeweilige Situation der/des Studierenden abgestimmt sein sollte.

Im Masterstudium umfasst das BBS 33 ECTS. Hinzu kommt das 12-wöchige Schulpraxissemester mit 16 ECTS (siehe hierzu auch Punkt 2 im MHB).

	Modul	Teilleistung	ECTS	Empf. Semester	
(M2)	Psychologische Grundlagen Grundlagen	Pädagogische Psychologie (VL)	2	4	1
		Entwicklungspsychologie (VL)	2		2
(M3)	Grundlagen der Didaktik und Methodik*	Didaktik und Methodik (VL) oder Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports (VL)	2	4	2
		Didaktik und Methodik (alle Fächer) / der MINT- Fächer und des Sports (S)	2		2
(M4)	Organisation Schule**	Seminar 1	2	6	1
		Seminar 2	2		2
		Seminar 3	2		3
(M5)	Forschungsmethoden	Forschungsmethoden für LA (PS)	4		4
	Modul Personale Kompetenz (MPK)***	Seminar 1	2	4	3
		Seminar 2	2		3
	Ethisch-Philosophische Grundlagen 2 (EPG 2)	EPG 2	6		1
(M6)	Inklusion****	Inklusive Bildung im Jugendalter (VL)	3	5	4
		Inklusive Bildung (S)	2		4
	Σ		33		

VL = Vorlesung S = Seminar PS = Projektseminar

*Es kann zwischen der allgemeinen Vorlesung „Didaktik und Methodik“ und der Vorlesung „Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports“ gewählt werden. Studierende, deren Fächerkombination mind. ein MINT-Fach oder das Fach Sport enthält sind angehalten, die spezifische VL zu besuchen. Es gibt ein entsprechendes Begleitseminar welches im selben Semester wie die VL besucht werden muss.

**Es müssen 3 Seminare zu je 2 ECTS besucht werden. Die Themen sind frei aus dem Lehrangebot zu M4 (siehe Titelzusatz „M4“) wählbar.

*** siehe Lehrangebot des HoC. Es können nur als MPK ausgewiesene Kurse besucht werden. Teilweise besteht die Möglichkeit bestimmte Kurse als MPK anerkennen zu lassen (z.B. das Programm Mentoring@Lehramt siehe auch https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Mentoring_Lehramt.php).

**** Vorlesung und Begleitseminar müssen im selben Semester besucht werden.

Hinweis: Es wird dringend empfohlen, die Module *Psychologische Grundlagen* und *Grundlagen der Didaktik und Methodik* vor dem Modul *Inklusion* abzulegen, da dessen Inhalte auf Kenntnisse und Inhalte der genannten Module aufbauen.

Hinweis zur Absolvierung des Schulpraxissemesters:

Lehramtsstudierende, die ihren M.Ed. am KIT zum **Wintersemester** fortsetzen, können das Schulpraxissemester im *ersten* oder *dritten* Mastersemester ablegen. Wenn es im ersten Mastersemester abgelegt werden soll, erfolgt die Anmeldung zum SPS bereits während des letzten Bachelorsemesters.

Lehramtsstudierende, die ihren M.Ed. am KIT zum **Sommersemester** fortsetzen, können das Schulpraxissemester im *zweiten* oder *vierten* Mastersemester ablegen.

Das Schulpraxissemester dauert von September bis Ende Dezember und ist ein Vollzeitpraktikum mit Anwesenheitspflicht. Es wird dringend davon abgeraten, parallel noch Lehrveranstaltungen an der Hochschule zu besuchen.

Studierende haben die Möglichkeit, in der Zeit von Januar bis Ende März noch Blockveranstaltungen zu besuchen, die teilweise von den Fächern (z.B. manche Fachdidaktiken) und im Bereich des Bildungswissenschaftlichen Begleitstudiums angeboten werden.

6 Aktuelle Änderungen und Hinweise

Schulpraxissemester (SPS)

Für das Schulpraxissemester existiert im Campus Management Portal ein gesonderter „Teilstudiengangbereich“.

Modul Didaktik und Methodik Wahlpflichtblock

Studierende müssen in Modul 3 *Didaktik und Methodik* zwischen der MINT-spezifischen und der allgemeinen Vorlesung wählen. Diese Wahl muss auch im Campus Management System aktiv vom Studierenden getroffen werden. Wurde diese Wahl (noch) nicht getätigt, kann der Studierende sich nicht selbstständig zu den Prüfungsleistungen im betreffenden Modul anmelden.

MPK Kurse Auswahl

Die Anmeldung und Verbuchung der MPK-Kurse läuft über das House of Competence. Weitere Informationen unter <https://studium.hoc.kit.edu/> → Lehrangebot → ‚Modul Personale Kompetenz für Lehramtsstudierende (MPK)‘. Es müssen 2 Kurse zu je 2 ECTS belegt werden. Studierende melden sich auch hierfür zu den jeweiligen Prüfungsveranstaltungen über ihren Studienablaufplan im CAS an.

Manche Kurse bzw. Programm werden als Ersatz für einen MPK-Kurs anerkannt, so z.B. das Programm Mentoring@Lehramt (weitere Informationen unter https://www.hoc.kit.edu/zlb/Lehramtsstudium_am_KIT_Mentoring_Lehramt.php).

Anerkennung von Mastervorzugsleistungen

Wenn Studierende im Rahmen des Bachelorstudiums bereits Mastervorzugsleistungen im Bildungswissenschaftlichen Begleitstudium erbracht haben, können Sie diese im Masterstudium anerkennen lassen. Hierzu ist eine Willensbekundung nötig. Betreffende Studierende schicken bitte den entsprechenden Abschnitt des Notenauszugs mit einer Auflistung, welche Mastervorzugsleistungen des BBS in den Ablaufplan des Masterstudiums übernommen werden sollen, an den *Leistungskordinator Bildungswissenschaftliches Begleitstudium* (Anne Fritz; anne.fritz@kit.edu). Alternativ kann auch das Formular zum Übertrag von Mastervorzugsleistungen (erhältlich bei SLE unter <https://www.sle.kit.edu/imstudium/antraege-formulare.php>) genutzt werden.

7 Aufbau des Studiengangs

Pflichtbestandteile	
Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	33 LP

7.1 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte

33

Pflichtbestandteile		
M-GEISTSOZ-104185	Psychologische Grundlagen	4 LP
M-GEISTSOZ-104211	Grundlagen der Didaktik und Methodik	4 LP
M-GEISTSOZ-104214	Organisation Schule	6 LP
M-GEISTSOZ-104215	Forschungsmethoden	4 LP
M-GEISTSOZ-104216	Modul Personale Kompetenz (MPK)	4 LP
M-GEISTSOZ-102066	Ethisch-Philosophische Grundlagen 2	6 LP
M-GEISTSOZ-104217	Inklusion	5 LP

8 Module

M

8.1 Modul: Ethisch-Philosophische Grundlagen 2 (EPG2) [M-GEISTSOZ-102066]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
6	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	2

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-104340	EPG 2	0 LP	Link
T-GEISTSOZ-104341	Modulprüfung EPG 2	6 LP	Link

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung EPG 2 und Modulprüfung

Qualifikationsziele

- Die Studierenden verfügen über die Kompetenz zur exemplarischen Bearbeitung (berufs)ethischer Fragestellungen in den jeweiligen Fächern.
- Sie kennen die Grenzen und Möglichkeiten der Vermittlung von Werten im Schulalltag. Sie reflektieren Fragen der Bildungsgerechtigkeit und haben sich mit ethischen Konfliktpotentialen auseinandergesetzt, die sich zum Beispiel aus den sozialen, milieu- und migrationsspezifischen Lebensbedingungen der Schülerinnen und Schüler ergeben.
- Sie kennen und verstehen die gesellschaftliche Aufgabe und besondere Verantwortung des Lehrerberufs und den damit verbundenen Anforderungen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ist die Note der Modulprüfung

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminaren Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

Inhalt

EPG 2 ist im Gegensatz zu EPG 1 stärker fachethisch ausgerichtet: Es sollen Wege aufgezeigt werden, wie sich ethische Fragen im Zusammenhang mit den Fächern der Studierenden aufgreifen, reflektieren und in die Unterrichtspraxis und in den Schulalltag integrieren lassen. Hierbei spielen Themen wie Gerechtigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Toleranz und Motivation zum ethischen Handeln eine zentrale Rolle, aber beispielsweise auch die normative Auseinandersetzung mit Inklusion. Zu diskutieren sind vor diesem Hintergrund auch die Anforderungen des Lehrerberufs als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung sowie das Spannungsverhältnis von Autonomie und Steuerung/Führung.

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung und an Vor- und Nachbesprechungen der Studienleistungen: ca. 30 h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung einschließlich selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur: ca. 30 h, Vorbereitung für Studienleistungen sowie Hausarbeit ca. 120 h. In Summe: ca. 180 h.

M

8.2 Modul: Psychologische Grundlagen [M-GEISTSOZ-104185]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: **Bildungswissenschaftliches Begleitstudium**

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-108918	Pädagogische Psychologie	2 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-108919	Entwicklungspsychologie	2 LP	Ebner-Priemer

Erfolgskontrolle(n)

Sowohl die Vorlesung "Pädagogische Psychologie" als auch die Vorlesung "Entwicklungspsychologie" werden mit einer benoteten Klausur abgeschlossen.

Qualifikationsziele

Die Studierenden können

- das Wissenschaftsgebiet der Pädagogischen Psychologie überblicken und für den Bereich des Lehramts nutzbar machen;
- sowohl die in historischer Perspektive unterschiedlichen Ansätze differenzieren als auch deren Begrifflichkeiten, Konstrukte und Methoden einordnen, Rahmenbedingungen für Lernprozesse und individuelle Bedingungsfaktoren von Lernprozessen in pädagogisches Fachwissen integrieren und auf lehramtsbezogene Themen übertragen;
- Kenntnisse über Bedingungsfaktoren schulischen und universitären Lernens nutzbar anwenden.
- das Wissenschaftsgebiet der Entwicklungspsychologie überblicken und für den Bereich des Lehramts nutzbar machen;
- sowohl die in historischer Perspektive unterschiedlichen Ansätze differenzieren als auch deren Begrifflichkeiten, Konstrukte und Methoden einordnen und für lehramtsbezogene Themen übertragen;
- die Phasen der menschlichen Entwicklung aus Kindheit und Jugend für den Schulbereich nutzbar anwenden.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den beiden Noten der Klausuren.

Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Das Modul Psychologische Grundlagen setzt sich aus den Vorlesungen "Pädagogische Psychologie" und "Entwicklungspsychologie" zusammen.

Empfehlungen

Das Modul Psychologische Grundlagen sollte vor dem Modul Inklusion abgelegt werden.

Anmerkungen

keine

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 60h

Selbststudium (inklusive Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 60h

Lehr- und Lernformen

Vorlesungen mit interaktiven Elementen

Literatur

Berk, L.E. (2011). Entwicklungspsychologie. Pearson

Woolfolk, A. (2014). Pädagogische Psychologie. Pearson

M

8.3 Modul: Grundlagen der Didaktik und Methodik [M-GEISTSOZ-104211]

Verantwortung:	Dr. Thomas Mikhail Prof. Dr. Ingo Wagner
Einrichtung:	KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von:	Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Besonderheiten zur Wahl

Wahlen in diesem Modul müssen vollständig erfolgen.

Wahlpflichtblock: Wahlpflichtbereich Didaktik und Methodik (1 Bestandteil)			
T-GEISTSOZ-109381	Didaktik und Methodik (VL)	2 LP	Mikhail
T-GEISTSOZ-109382	Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports (VL)	2 LP	Wagner
Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-109383	Didaktik und Methodik (Begleitseminar)	2 LP	Mikhail, Wagner

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte von Vorlesung und dazugehörigem Seminar.

Qualifikationsziele

Das Modul orientiert sich an den KMK-Standards für die Lehrer*innenbildung und den darin formulierten Kompetenzbereichen.

Fachliche Ziele: Die Studierenden können Bildungs- und Erziehungsprozesse unter den spezifischen schulischen Rahmenbedingungen begründen und reflektieren. Sie können grundlegende didaktische Modelle und Konzepte erklären und hinsichtlich ihrer theoretischen Bedeutung wie praktischen Bedeutsamkeit kritisch einschätzen. Zudem können die Studierenden die Institution Schule unter gesellschaftlichen, organisationalen und bildungswissenschaftlichen Aspekten in den Blick nehmen und Möglichkeiten sowie Grenzen der jeweiligen Perspektive benennen. Sie können Ansätze schulischer Leistungsmessung und -beurteilung, der Lerndiagnose und -förderung nennen und kritisch beurteilen. Letztlich können die Studierenden Ansprüche an erfolgreiches Unterrichten und Erziehen in der Schule unter den Bedingungen der Heterogenität und Diversität der Schülerschaft nennen und auf ihr zukünftiges Berufshandeln beziehen.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können die wissenschaftliche Perspektivenvielfalt zu einem persönlichen Handlungskonzept synthetisieren. Sie können wissenschaftliche von professionstheoretischen Betrachtungsweisen der Institution Schule differenzieren und für eine persönliche Haltung in Bezug auf Schule fruchtbar machen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfung. Die Studienleistung im Seminar muss hierfür bestanden sein.

Voraussetzungen

Keine

Inhalt**Vorlesung:**

Inhaltlich maßgebend sind insbesondere die in den KMK-Standards ausgewiesenen Kompetenzbereiche „Unterrichten“ und „Erziehen“. In der Vorlesung werden neben der Thematisierung zentraler Begrifflichkeiten wie Unterricht, Bildung, Erziehung und Kompetenz grundlegende didaktische Modelle und Konzepte dargestellt. Hinzu treten didaktische Themenaspekte wie die Einsatzmöglichkeiten verschiedener Unterrichtsmethoden und Aufgabenformen, der Umgang mit Unterrichtsstörungen und Heterogenität von Schüler*innen, der Einsatz von Medien und die Digitalisierung des Unterrichts.

Seminar:

Im begleitenden Seminar werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und durch Anwendungen oder Übungen im Hinblick auf ihre Praxisrelevanz konkretisiert und geprüft.

Dabei können im Seminar mit dem Schwerpunkt „MINT-Fächer und/oder Sport“ zudem unter Berücksichtigung der Vorlesungsinhalte (eigene) Lehrkonzeptionen praxisnah im geschützten Raum erprobt und analysiert werden.

Empfehlungen

Es kann zwischen der Vorlesung „Didaktik und Methodik“ und der Vorlesung „Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports“ gewählt werden. Studierenden, deren Fächerkombination mindestens ein MINT-Fach oder das Fach Sport enthält, wird empfohlen, die spezifische Vorlesung zu besuchen. Das Begleitseminar muss entsprechend belegt und im selben Semester wie die Vorlesung besucht werden.

Das Modul "Grundlagen der Didaktik und Methodik" sollte vor dem Modul "Inklusion" abgelegt werden.

Anmerkungen

keine

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 60h

Selbststudium (inklusive Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 60h

Lehr- und Lernformen

Im Seminar „Didaktik und Methodik“:

interaktive Diskussionsforen; Referate in Kleingruppen; Impulsvorträge

In der Vorlesung „Didaktik und Methodik“: ergänzt durch E-learning und multimediale Sequenzen

Im Seminar „Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und/oder des Sports“: Vertiefende Diskussion, Anwendung verschiedener Unterrichtsmethoden, Entwicklung-Erprobung-Analyse von (eigenen) Lehrkonzeptionen

In der Vorlesung „Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und/oder des Sports“: Vorlesung, teilweise als E-Learning bzw. flipped-classroom, teilweise ergänzt um Quick-Polls und multimediale Sequenzen

Literatur

Für „Didaktik und Methodik“:

Rekus, J./Mikhail, T. (2013): Neues schulpädagogisches Wörterbuch. Weinheim/Basel: Beltz-Juventa.

Für „Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und/oder des Sports“: Literaturliste s. Ilias.

M

8.4 Modul: Organisation Schule [M-GEISTSOZ-104214]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Konrad Fees
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

Leistungspunkte 6	Turnus Jedes Semester	Dauer 2 Semester	Sprache Deutsch	Level 4	Version 2
-----------------------------	---------------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------	---------------------

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-109384	Wahlpflichtseminar 1 Modul Organisation Schule	2 LP	Fees
T-GEISTSOZ-109385	Wahlpflichtseminar 2 Modul Organisation Schule	2 LP	Fees
T-GEISTSOZ-109386	Wahlpflichtseminar 3 Modul Organisation Schule	2 LP	Fees

Erfolgskontrolle(n)

Alle Seminare schließen mit einer Prüfungsleistung ab. Diese kann je nach Seminarkonzept variieren (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.)

Qualifikationsziele

Fachliche Ziele: Die Studierenden können das komplexe Phänomen schulischer Bildung anhand systematischer Kriterien unterscheiden. Sie kennen die einzelnen Ebenen des Schulsystems. Sie können pädagogische Argumentationen von außerpädagogischen wie etwa politischen, ökonomischen, soziologischen Argumentationen unterscheiden. Sie können bildungspolitische Topoi identifizieren. Sie sind in der Lage, Zusammenhänge schulischer Bildung mit gesellschaftlichen Entwicklungen zu benennen.

Überfachliche Ziele: Die Studierenden können fachliche Anforderungen ihrer studierten Fächer auf pädagogischer Ebene diskutieren und auf allgemeine gesellschaftliche oder auch ethische Fragestellungen beziehen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote errechnet sich aus den Noten der drei Lehrveranstaltungen.

Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Das Modul besteht aus drei Lehrveranstaltungen zu je 2 ECTS. Die Themen der einzelnen Seminare sind aus dem Lehrangebot zu M4 wählbar.

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 30h

Selbststudium (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 30h

Diese Angaben beziehen sich auf jeweils eine der drei im Modul abzulegenden Lehrveranstaltungen.

Lehr- und Lernformen

Seminarvorträge, Referate, Diskussionen, Brainstorming

Literatur

wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

M 8.5 Modul: Forschungsmethoden [M-GEISTSOZ-104215]

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: **Bildungswissenschaftliches Begleitstudium**

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-109387	Forschungsmethoden für LA	4 LP	

Erfolgskontrolle(n)

Es muss ein Projektbericht angefertigt werden.

Qualifikationsziele

Studierende

- kennen die wichtigsten qualitativen und quantitativen Erhebungsformen (z.B. Fragebogen, Interviews)
- kennen Gütekriterien in empirischer Forschung
- erhalten Einblick in die Durchführung qualitativer und/oder quantitativer Forschungsprojekte
- kennen Grundbegriffe (z.B. Datenniveaus, deskriptive Lage- und Streuungsmaße) und verstehen Grundprobleme statistischer quantitativer Analysen (Repräsentativität, Signifikanz)
- kennen ausgewählte qualitative und quantitative Auswertungszugänge (z. B. qualitative Inhaltsanalyse, deskriptiv-statistische Auswertung, Korrelationsanalyse, t-Test)

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Note des Projektseminars.

Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Das Modul besteht aus einem Projektseminar.

Ziel der Veranstaltung ist es, eine praxisorientierte Einführung in empirisches Forschen und eine Einführung in quantitative und qualitative Datenauswertung zu geben. Im ersten Teil des Seminars werden Fragestellungen herausgearbeitet. Anschließend werden wichtige Hinweise zur Studienplanung (bspw. mit Fragebögen oder Interviews) zunächst theoretisch eingeführt und anschließend praktisch in Kleingruppenarbeit angewandt. Nach der Datenerhebung steht im zweiten Teil des Seminars qualitative (Inhaltsanalyse) oder quantitative Datenauswertung im Vordergrund (deskriptive Auswertung, Korrelationsanalyse, t-Test). Die Ergebnisse der Projektarbeit werden abschließend in einer Gruppenpräsentation vorgestellt.

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 30h

Selbststudium (inkl. Vor- und Nachbereitung sowie Prüfungsvorbereitung): 90h

Lehr- und Lernformen

Theoretischer Input durch die Dozentin

Projektarbeit in Kleingruppen am eigenen empirischen Projekt, die folgende Phasen beinhaltet:

- Fragestellung formulieren
- Studiendesign erstellen (qualitativ oder quantitativ)
- Durchführung der Erhebung
- Eingabe und Auswertung der Daten (qualitativ oder quantitativ)

Präsentation der Ergebnisse in einer Präsentation

Literatur

wird im Seminar bekanntgegeben.

M**8.6 Modul: Modul Personale Kompetenz (MPK) [M-GEISTSOZ-104216]**

- Verantwortung:** Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: **Bildungswissenschaftliches Begleitstudium**

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
4	Jedes Semester	2 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-109388	Wahlpflichtseminar 1 Modul Personale Kompetenz	2 LP	Ebner-Priemer
T-GEISTSOZ-109389	Wahlpflichtseminar 2 Modul Personale Kompetenz	2 LP	Ebner-Priemer

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistungen, jeweils angepasst an die entsprechende Lehrveranstaltung.

Zusammensetzung der Modulnote

Das Modul ist unbenotet.

Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Das Modul setzt sich aus zwei MPK-Kursen zu je 2 LP zusammen. Die beiden Kurse können aus dem MPK-spezifischen Angebot des House of Competence (HoC) gewählt werden.

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

Kursanmeldung/Platzvergabe wird vom HoC verwaltet. Studierende müssen sich über CAS zur entsprechenden Prüfung anmelden.

Arbeitsaufwand

Präsenzzeit: 30h

Selbststudium: 30h

Lehr- und Lernformen

Seminare des House of Competence mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Literatur

/

M 8.7 Modul: Inklusion [M-GEISTSOZ-104217]

Verantwortung: Dr. Thomas Mikhail
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [Bildungswissenschaftliches Begleitstudium](#)

Leistungspunkte	Turnus	Dauer	Sprache	Level	Version
5	Jedes Semester	1 Semester	Deutsch	4	1

Pflichtbestandteile			
T-GEISTSOZ-109390	Inklusive Bildung im Jugendalter (VL)	3 LP	Mikhail
T-GEISTSOZ-109391	Inklusive Bildung (Begleitseminar)	2 LP	Mikhail

Erfolgskontrolle(n)

Das Modul schließt mit einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung.

Zum erfolgreichen Bestehen des Moduls ist zusätzlich zur bestandenen Modulprüfung eine Studienleistung zum Seminar nachzuweisen sowie die Teilnahme an der Hospitation erforderlich.

Qualifikationsziele

Fachliche Ziele: Die Studierenden können rechtliche und (bildungs-)politische Hintergründe und Implikationen von Inklusion darlegen. Sie können im Kontext der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes sowie angesichts historischer und gesellschaftlicher Entwicklungen den schulischen Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen erklären. Sie können unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen nennen und deren pädagogische Herausforderungen explizieren. Die Studierenden können zudem den Stand und die Herausforderungen bei der Umsetzung von Inklusion im deutschen Schulsystem darstellen sowie theoretische Grundlagen und Forschungsergebnisse zur inklusiven (Schul-)Bildung wiedergeben. Sie können Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Didaktik (insbesondere mit Blick auf gymnasialen Unterricht) beschreiben und auf ihre Praktikabilität hin kritisch einschätzen.

Überfachliche Ziele:

Die Studierenden können einen eigenen Standpunkt zur Leitidee der Inklusion wissenschaftlich begründet argumentieren. Sie können die Komplexität der Inklusion unter verschiedenen (weltanschaulichen, pädagogischen, politischen, ökonomischen) Aspekten differenzieren und dazu kritisch Stellung beziehen.

Zusammensetzung der Modulnote

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Prüfung. Die Studienleistung muss hierfür bestanden sein.

Voraussetzungen

Keine

Inhalt

Das Modul setzt sich aus Vorlesung und dazugehörigem Begleitseminar zusammen.

Vorlesung:

Rechtliche und politische Hintergründe von Inklusion sowie historische Entwicklungen im Umgang mit Personen mit Beeinträchtigungen (UN-Behindertenrechtskonvention, Bundesteilhabegesetz). Stand der Inklusionsforschung- und -praxis im deutschen Schulsystem. Theorien und Forschung zur inklusiven (Schul-)Bildung. Konzepte, Strategien und Methoden einer inklusiven Pädagogik. Unterschiedliche Formen von Benachteiligungen und Beeinträchtigungen und deren didaktische Herausforderungen.

Seminar:

Im begleitenden Seminar werden die Inhalte der Vorlesung auf die Unterrichtspraxis hin reflektiert. Zentralen Inhalt bildet die Praxis schulischer Inklusion. Daher steht die Hospitation an einer inklusiv unterrichtenden Schule an.

Empfehlungen

Die Module "Psychologische Grundlagen" sowie "Grundlagen der Didaktik und Methodik" sollten vor dem Modul "Inklusion" abgelegt werden.

Anmerkungen

keine

Arbeitsaufwand

Präsenz in der Veranstaltung und an Vor- und Nachbesprechungen der Studienleistungen: ca. 60 h, Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung einschließlich Lektüre empfohlener Fachliteratur: ca. 40 h, Vorbereitung für Studien- und Prüfungsleistungen: ca. 50 h.

Summe ca. 150 Stunden.

Lehr- und Lernformen

Vorlesung und Seminar mit Hospitation an einer inklusiv unterrichtenden Schule.

Literatur

Wird in den Veranstaltungen bekannt gegeben.

9 Teilleistungen

T 9.1 Teilleistung: EPG 2 [T-GEISTSOZ-104340]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-102066 - Ethisch-Philosophische Grundlagen 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Studienleistung	0	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
WS 18/19	5012070	EPG 2	2 SWS	Oberseminar (OS)	Nennen
WS 18/19	5012073	EPG 2	SWS	Oberseminar (OS)	Gemeinhardt
SS 2019	5012024	EPG 2	2 SWS	Oberseminar (OS)	Nennen
SS 2019	5012057	EPG 2	SWS	Kolloq./OS (KOL/OS)	Gemeinhardt
SS 2019	5012064	EPG 2	2 SWS	Seminar (S)	Fulda

Erfolgskontrolle(n)

Erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "EPG 2", d.h. regelmäßige Teilnahme sowie Bestehen der in der Veranstaltung geforderten Leistung in Form von Hausaufgaben oder Referat.

Voraussetzungen

Seminare des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums (EPG) sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminaren wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminaren Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

T 9.2 Teilleistung: Modulprüfung EPG 2 [T-GEISTSOZ-104341]

Verantwortung: Dr. Hans-Jürgen Link
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-102066 - Ethisch-Philosophische Grundlagen 2](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	6	Jedes Semester	1

Erfolgskontrolle(n)

Die Prüfungsleistung anderer Art nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO besteht in einer bis zum Ende des Semesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltung zuzuordnen ist. Prüferinnen bzw. Prüfer sind die Lehrkräfte der besuchten Veranstaltung. Sie geben auch das Thema der Hausarbeit aus.

Voraussetzungen

Studienleistung EPG 2

Modellierte Voraussetzungen

Es müssen die folgenden Bedingungen erfüllt werden:

1. Die Teilleistung [T-GEISTSOZ-104340 - EPG 2](#) muss erfolgreich abgeschlossen worden sein.

T 9.3 Teilleistung: Pädagogische Psychologie [T-GEISTSOZ-108918]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104185 - Psychologische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Jedes Wintersemester	1

Erfolgskontrolle(n)

Klausur zur Vorlesung "Einführung in die Pädagogische Psychologie"

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T 9.4 Teilleistung: Entwicklungspsychologie [T-GEISTSOZ-108919]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104185 - Psychologische Grundlagen](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	5012180	VL Einführung in die Entwicklungspsychologie (M.A. Päd. / IP / LA M2)	2 SWS	Vorlesung (V)	Ebner-Priemer, Wieland

Erfolgskontrolle(n)

Die Erfolgskontrolle erfolgt in Form einer schriftlichen Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T 9.5 Teilleistung: Didaktik und Methodik (VL) [T-GEISTSOZ-109381]

Verantwortung: Dr. Thomas Mikhail

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104211 - Grundlagen der Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	2	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	5012152 Lehramt	VL Didaktik und Methodik (Lehramt M.Ed.)	2 SWS	Vorlesung (V)	Mikhail

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T 9.6 Teilleistung: Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports (VL) [T-GEISTSOZ-109382]

Verantwortung: Prof. Dr. Ingo Wagner

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104211 - Grundlagen der Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart
Prüfungsleistung schriftlich

Leistungspunkte
2

Turnus
Jedes Semester

Version
1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	5012187 Lehramt	VL Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports (Lehramt, M.Ed.)	2 SWS	Vorlesung (V)	Wagner

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T 9.7 Teilleistung: Didaktik und Methodik (Begleitseminar) [T-GEISTSOZ-109383]

- Verantwortung:** Dr. Thomas Mikhail
Prof. Dr. Ingo Wagner
- Einrichtung:** KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
- Bestandteil von:** [M-GEISTSOZ-104211 - Grundlagen der Didaktik und Methodik](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Studienleistung	2	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	5012188 A Lehramt	S Didaktik und Methodik der MINT-Fächer und des Sports (Lehramt, M.Ed.)	2 SWS	Seminar (S)	Wagner
SS 2019	5012188 B Lehramt	S Didaktik und Methodik (alle Fächer) (Lehramt, M.Ed.)	2 SWS	Seminar (S)	Mikhail

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung, benötigt zum Bestehen des Moduls.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

Das Begleitseminar muss entsprechend zur Vorlesung belegt und im selben Semester besucht werden.

T 9.8 Teilleistung: Wahlpflichtseminar 1 Modul Organisation Schule [T-GEISTSOZ-109384]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Konrad Fees
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104214 - Organisation Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	5012160	S Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule (Wahlpflicht / LA M4 / M. Ed.); B.A. Päd. Modul 10 (SPO 2017))	SWS	Seminar (S)	Fees
SS 2019	5012168	VL Geschichte der pädagogischen Institutionen (Wahlpflicht LA M4 / M.Ed. / B.A. Päd. / M.A. Päd.; B.A. Päd. Modul 10 (SPO 2017))	2 SWS	Vorlesung (V)	Fees
SS 2019	5012176 Lehramt	S Organisation Schule (LA M4 / M.Ed.) (Wahlpflicht)	2 SWS	Seminar (S)	Fees

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungs-konzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T 9.9 Teilleistung: Wahlpflichtseminar 2 Modul Organisation Schule [T-GEISTSOZ-109385]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Konrad Fees
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104214 - Organisation Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	5012160	S Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule (Wahlpflicht / LA M4 / M. Ed.); B.A. Päd. Modul 10 (SPO 2017))	SWS	Seminar (S)	Fees
SS 2019	5012168	VL Geschichte der pädagogischen Institutionen (Wahlpflicht LA M4 / M.Ed. / B.A. Päd. / M.A. Päd.; B.A. Päd. Modul 10 (SPO 2017))	2 SWS	Vorlesung (V)	Fees
SS 2019	5012176 Lehramt	S Organisation Schule (LA M4 / M.Ed.) (Wahlpflicht)	2 SWS	Seminar (S)	Fees

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungs-konzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T 9.10 Teilleistung: Wahlpflichtseminar 3 Modul Organisation Schule [T-GEISTSOZ-109386]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Konrad Fees
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104214 - Organisation Schule](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	2	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	5012160	S Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule (Wahlpflicht / LA M4 / M. Ed.); B.A. Päd. Modul 10 (SPO 2017))	SWS	Seminar (S)	Fees
SS 2019	5012168	VL Geschichte der pädagogischen Institutionen (Wahlpflicht LA M4 / M.Ed. / B.A. Päd. / M.A. Päd.; B.A. Päd. Modul 10 (SPO 2017))	2 SWS	Vorlesung (V)	Fees
SS 2019	5012176 Lehramt	S Organisation Schule (LA M4 / M.Ed.) (Wahlpflicht)	2 SWS	Seminar (S)	Fees

Erfolgskontrolle(n)

Prüfungsleistung anderer Art, die sich am jeweiligen Lehrveranstaltungs-konzept orientiert (z.B. Ausarbeitung, Vortrag etc.).

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T**9.11 Teilleistung: Forschungsmethoden für LA [T-GEISTSOZ-109387]**

Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)

Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104215 - Forschungsmethoden](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung anderer Art	4	Jedes Sommersemester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	5012181 Lehramt	S Forschungsmethoden für LA	SWS	Seminar (S)	N. Geist-Soz

Erfolgskontrolle(n)

Es muss ein Projektbericht angefertigt werden.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T 9.12 Teilleistung: Wahlpflichtseminar 1 Modul Personale Kompetenz [T-GEISTSOZ-109388]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104216 - Modul Personale Kompetenz \(MPK\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Studienleistung	2	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	9001035	Gesund bleiben im Lehrerberuf (gilt für MPK)	SWS	Block (B)	Piskol
SS 2019	9001061	Besser Lernen durch körperlich-sportliche Aktivität (gilt auch für MPK)	SWS	Block (B)	Kleppel
SS 2019	9001070	Stressbewältigung -Gelassen und selbstbewusst durch die Studienzzeit (gilt für MPK)	SWS	Block (B)	Ebner-Priemer
SS 2019	9001085	Stress- und Zeitmanagement für Studierende (gilt für MPK) (Parallelkurs I)	SWS	Block (B)	Schnaubelt
SS 2019	9001086	Stress- und Zeitmanagement für Studierende (gilt für MPK) (Parallelkurs II)	SWS	Block (B)	Schnaubelt
SS 2019	9001087	Stress- und Zeitmanagement für Studierende (gilt für MPK) (Parallelkurs III)	SWS	Block (B)	Schnaubelt
SS 2019	9001089	Lebe Balance - ein AOK-Programm zur Stärkung der psychischen Gesundheit (gilt für MPK)	SWS	Block (B)	Weber
SS 2019	9002031	Stimm- und Sprechtraining für Anfänger (gilt auch für MPK)	SWS	Seminar (S)	Floeren
SS 2019	9002032	Stimm- und Sprechtraining für Fortgeschrittene und Profis (gilt für MPK)	SWS	Seminar (S)	Floeren
SS 2019	9002035	Körpersprache, Stimmtraining, präsenes Auftreten in Lehrberufen (gilt für MPK)	SWS	Block (B)	Heigl
SS 2019	9002074	Onlinekurs: Interkulturelle Kompetenz (gilt für MPK)	SWS	Seminar (S)	Opielka

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T 9.13 Teilleistung: Wahlpflichtseminar 2 Modul Personale Kompetenz [T-GEISTSOZ-109389]

- Verantwortung:** Prof. Dr. Ulrich Ebner-Priemer
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104216 - Modul Personale Kompetenz \(MPK\)](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Studienleistung	2	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	9001035	Gesund bleiben im Lehrerberuf (gilt für MPK)	SWS	Block (B)	Piskol
SS 2019	9001061	Besser Lernen durch körperlich-sportliche Aktivität (gilt auch für MPK)	SWS	Block (B)	Kleppel
SS 2019	9001070	Stressbewältigung -Gelassen und selbstbewusst durch die Studienzeit (gilt für MPK)	SWS	Block (B)	Ebner-Priemer
SS 2019	9001085	Stress- und Zeitmanagement für Studierende (gilt für MPK) (Parallelkurs I)	SWS	Block (B)	Schnaubelt
SS 2019	9001086	Stress- und Zeitmanagement für Studierende (gilt für MPK) (Parallelkurs II)	SWS	Block (B)	Schnaubelt
SS 2019	9001087	Stress- und Zeitmanagement für Studierende (gilt für MPK) (Parallelkurs III)	SWS	Block (B)	Schnaubelt
SS 2019	9001089	Lebe Balance - ein AOK-Programm zur Stärkung der psychischen Gesundheit (gilt für MPK)	SWS	Block (B)	Weber
SS 2019	9002031	Stimm- und Sprechtraining für Anfänger (gilt auch für MPK)	SWS	Seminar (S)	Floeren
SS 2019	9002032	Stimm- und Sprechtraining für Fortgeschrittene und Profis (gilt für MPK)	SWS	Seminar (S)	Floeren
SS 2019	9002035	Körpersprache, Stimmtraining, präsenes Auftreten in Lehrberufen (gilt für MPK)	SWS	Block (B)	Heigl
SS 2019	9002074	Onlinekurs: Interkulturelle Kompetenz (gilt für MPK)	SWS	Seminar (S)	Opielka

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

keine

T 9.14 Teilleistung: Inklusive Bildung im Jugendalter (VL) [T-GEISTSOZ-109390]

Verantwortung: Dr. Thomas Mikhail
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104217 - Inklusion](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Prüfungsleistung schriftlich	3	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	5012153 Lehramt	VL Inklusive Bildung im Jugendalter (Lehramt M.Ed.)	SWS	Vorlesung (V)	Mikhail

Erfolgskontrolle(n)

Schriftliche Prüfung im Umfang von 90 Minuten ab. Die Modulprüfung bezieht sich auf die Inhalte der Vorlesung.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

Die Teilnahme an der Hospitation ist verpflichtend.

T 9.15 Teilleistung: Inklusive Bildung (Begleitseminar) [T-GEISTSOZ-109391]

Verantwortung: Dr. Thomas Mikhail
Einrichtung: KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften
 Zentrale Einrichtungen/House of Competence (HoC)
Bestandteil von: [M-GEISTSOZ-104217 - Inklusion](#)

Teilleistungsart	Leistungspunkte	Turnus	Version
Studienleistung	2	Jedes Semester	1

Lehrveranstaltungen					
SS 2019	5012179 Lehramt	S Inklusive Bildung (Lehramt M.Ed.)	SWS	Seminar (S)	Mikhail

Erfolgskontrolle(n)

Studienleistung sowie erforderliche Teilnahme an der Hospitation.

Voraussetzungen

keine

Empfehlungen

keine

Anmerkungen

Die Teilnahme an der Hospitation ist verpflichtend.